

GsHsSo 31 – ZG
RsSo 31– ZG
GySo 31 – ZG

I: Allgemeiner Teil

- | | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Modultitel | Zeitgeschichte |
| 2. Modulgruppe | Teilgebietsmodul |
| 3. Fachgebiet | Neueste Geschichte |
| 4. Modulbeauftragte/r | Studienberater Neuere und Neueste Geschichte |
| 5. Inhalte/Lehrziele
(allgemein für das Modul) | Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen |
| 6. Lernziele/Lernergebnis
(allgemein für das Modul) | Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917 |
| 7. Teilnahmevoraussetzung | Keine |
| 8. Zuordnung Studiengang | LA Gs / Hs / Rs Sozialkunde (LPO I § 56), LA Gy Sozialkunde (LPO I § 81) |
| 9. Semesterempfehlung | ab 2. Semester |
| 10. Dauer des Moduls | 1-2 Semester |
| 11. Häufigkeit des Angebots | jedes Semester |
| 12. Arbeitsaufwand (gesamt) | 360 Stunden |
| 13. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS | Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, veranstaltungsspezifische Leistungsnachweise. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmodulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet. |
| 14. Lehrform/en | Vorlesung, Grundkurs, Übung |
| 15. Lehrveranstaltungen | Lehrveranstaltungen aus der Neueren und Neuesten Geschichte |

Nr.	Thema	SWS	LP
1	Vorlesung	2	2
2	Vorlesung	2	2
3	Grundkurs	2	4
4	Übung	2	4
Summe Pflichtbereich:		8	12

Beschreibung der Einzelveranstaltung/en des Moduls

Nr.	1	Titel:	Vorlesung
LV Inhalt	In Vorlesungen werden ausgewählte Stoffgebiete (Epochen, Gegenstandsbereiche, Grundbegriffe, theoretische und methodische Herangehensweisen, Fragestellungen) im Überblick dargestellt. Sie behandeln ihr Thema in zusammenhängenden Darstellungen und bieten die Grundlage für eigenständige Erweiterungen und Vertiefungen der Kenntnisse.		
Lernziele/Lernergebnis	Vorlesungen vermitteln Überblickswissen, aber auch studiengang- und forschungsorientiertes Spezialwissen.		
Arbeitsaufwand	60 Std.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulteilprüfung entsprechend den lehrveranstaltungsbezogenen Angaben im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Historische Wissenschaften		
Anmeldeformalitäten	Digicampus und STUDIS		
Lehrende/r	Siehe aktuelles Verzeichnis der Lehrveranstaltungen		
empfohlene Literatur	Siehe aktuelles Verzeichnis der Lehrveranstaltungen		

Nr.	2	Titel:	Vorlesung
LV Inhalt	In Vorlesungen werden ausgewählte Stoffgebiete (Epochen, Gegenstandsbereiche, Grundbegriffe, theoretische und methodische Herangehensweisen, Fragestellungen) im Überblick dargestellt. Sie behandeln ihr Thema in zusammenhängenden Darstellungen und bieten die Grundlage für eigenständige Erweiterungen und Vertiefungen der Kenntnisse.		
Lernziele/Lernergebnis	Vorlesungen vermitteln Überblickswissen, aber auch studiengang- und forschungsorientiertes Spezialwissen.		
Arbeitsaufwand	60 Std.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulteilprüfung entsprechend den lehrveranstaltungsbezogenen Angaben im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Historische Wissenschaften		
Anmeldeformalitäten	Digicampus und STUDIS		
Lehrende/r	Siehe aktuelles Verzeichnis der Lehrveranstaltungen		
empfohlene Literatur	Siehe aktuelles Verzeichnis der Lehrveranstaltungen		

Nr.	3	Titel:	Grundkurs
LV Inhalt	Grundkurse vermitteln historische Kenntnisse im epochalen Zusammenhang, führen in die Fachsprache ein und tragen zum Verständnis grundlegender historischer Probleme und Tendenzen der Forschung bei.		
Lernziele/Lernergebnis	Erlernen von historischem Basiswissen und Fachterminologie		
Arbeitsaufwand	120 Std.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulteilprüfung entsprechend den lehrveranstaltungsbezogenen Angaben im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Historische Wissenschaften		
Anmeldeformalitäten	Digicampus und STUDIS		
Lehrende/r	Siehe aktuelles Verzeichnis der Lehrveranstaltungen		
empfohlene Literatur	Siehe aktuelles Verzeichnis der Lehrveranstaltungen		

Nr.	4	Titel:	Übung
LV Inhalt	In der Übung stehen die praktische Einübung von grundlegenden Verfahren und der erweiternde Wissenserwerb im Vordergrund. Übungen können thematisch und methodisch auf Seminare und Vorlesungen bezogen sein.		
Lernziele/Lernergebnis	Einüben, Erweitern und Vertiefen von Wissen		
Arbeitsaufwand	120 Std.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulteilprüfung entsprechend den lehrveranstaltungsbezogenen Angaben im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Historische Wissenschaften		
Anmeldeformalitäten	Digicampus und STUDIS		
Lehrende/r	Siehe aktuelles Verzeichnis der Lehrveranstaltungen		
empfohlene Literatur	Siehe aktuelles Verzeichnis der Lehrveranstaltungen		

II: Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls im Wintersemester 2011/12

1. Vorlesungen (GySo 31 – ZG Nr. 1 o. 2 RsSo 31 – ZG Nr. 1 o. 2 GsHsSo31 – ZG Nr. 1 o. 2)

Art Vorlesung
Titel Geschichte Frankreichs im 19. und 20. Jahrhundert (II): Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Vichy-Regimes (1918-1944)

Dozent	Prof. Dr. Stefan Grüner
Fach	Neuere und Neueste Geschichte
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 1 o. 2; RsSo 31 – ZG Nr. 1 o. 2; GsHsSo 31 – ZG Nr. 1 o. 2
Zeit	Dienstag, 10.00-11.30 Uhr
Raum	2005
Beginn	Zweite Semesterwoche
Anmeldung	Internetgestütztes Anmeldeverfahren (Digicampus)
Informationen zum Inhalt	Angelegt als Teil eines mehrsemestrigen Zyklus, wird sich die Vorlesung mit der Geschichte des modernen Frankreich in multidimensionaler Perspektive befassen. In diesem zweiten Teil wird das Augenmerk unter anderem den Folgen des Ersten Weltkrieges im Spannungsfeld von nationalen Erfahrungen und internationaler Friedensregelung, der Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien sowie der Fortentwicklung von sozialökonomischen Strukturen, Mentalitäten und Lebenswelten gelten. Die Interdependenz von außen- und innenpolitischen Problemlagen, aber auch die Dialektik von Stabilität und Instabilität in der inneren Entwicklung Frankreichs werden als Leitfragen der Betrachtung fungieren. Wie üblich wird den Hörern Begleitmaterial zur Vorlesung auf der zugehörigen Digicampus-Website zur Verfügung stehen.
Prüfung/ Prüfungsform / Anforderung für Scheinerwerb	Durch regelmäßig testierte Teilnahme können 2 ECTS-Punkte erreicht werden.
Empfohlene Literatur	Ernst Hinrichs/Heinz-Gerhard Haupt (Hg.), Kleine Geschichte Frankreichs, Stuttgart 2006 Wilfried Loth, Geschichte Frankreichs im 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1992
Sprechstunde	Dienstag, 14.00 – 15.00 Uhr (Raum 5006)

Art: Vorlesung
Titel: Ringvorlesung „Methoden und Theorien der Nordamerika-Studie“

Dozent	Prof. Dr. Philipp Gassert, Prof. Dr. Rotraud von Kulesa, Prof. Dr. Katja Sarkowsky, Prof. Dr. Rainer-Olaf Schultze, Prof. Dr. Sabine Schwarze
Fach	Nordamerika-Studien; Neuere und Neueste Geschichte; Amerikanistik / Anglistik, Sozialwissenschaften, Politikwissenschaft
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 1 o. 2; RsSo 31 – ZG Nr. 1 o. 2; GsHsSo 31 – ZG Nr. 1 o. 2
Zeit Raum Beginn	Mittwochs, 19-20.30 Uhr Wird noch bekannt gegeben 19.10.2011
Anmeldung Teilnahme- voraussetzungen	Keine
Informationen zum Inhalt	Die interdisziplinäre Ringvorlesung des Masterstudiengangs Nordamerika-Studien beschäftigt sich mit Methoden und Theorien der Nordamerika-Studien aus historischer, politikwissenschaftlicher, sowie sprach-, kultur und literaturwissenschaftlicher Perspektive. Sie führt anwendungsbezogen in die verschiedenen methodischen und theoretischen Herangehensweisen der beteiligten Fächer ein und gibt einen Überblick über Entwicklungen in den Regionalstudien zu Nordamerika. Dabei wird Nordamerika nicht auf die Vereinigten Staaten und Kanada reduziert. Auch auf Mexiko und die Karibik geht die Ringvorlesung ein. Die Ringvorlesung ist KEINE Einführungsveranstaltung im Sinne der Studiengänge Anglistik / Amerikanistik, kann aber von Studierenden der Anglistik / Amerikanistik als landeskundliche Lehrveranstaltung belegt werden.
Prüfung/ Anforderung für Scheinerwerb	Für den M.A. Nordamerika-Studien: Klausur (8 LP) Für alle anderen Studiengänge: Teilnahme (2 LP)
Empfohlene Literatur	Thelwell, Michael, The Harder they Come, New York 1980.

Art
Titel

Vorlesung
Wege zu einer europäischen Werteordnung

Dozent Fach	Prof. Dr. Martin Kaufhold Mittelalterliche Geschichte
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 1 o. 2; RsSo 31 – ZG Nr. 1 o. 2; GsHsSo 31 – ZG Nr. 1 o. 2
Zeit Raum Beginn	Do. 10.00 – 11.30 Uhr HS II 20.10.2011
Anmeldung	<u>Onlineanmeldung über Digicampus,</u> <ul style="list-style-type: none">• Alle Semester (außer Erstsemester): Do. 01.09.11 ab 8.00 Uhr – Di.. 20.09.11 bis 23.59 Uhr• Erstsemester: Mo. 10.10.11 ab 8.00 Uhr – Do. 20.10.11 bis 23.59 Uhr
Teilnahme- voraussetzungen	keine
Informationen zum Inhalt	Die Frage der Werte, die unser gesellschaftliches Leben prägen, ist in den letzten Jahren immer wieder diskutiert worden. Die Feststellung einer „Diktatur des Relativismus“ (Benedikt XVI.) hat überraschend viel Zustimmung gefunden. Die Vorlesung versucht das Thema der Entstehung (konkurrierender) europäischer Werteordnungen historisch zu fassen. Dabei geht es um die Frage, welche Wirkungshorizonte die verschiedenen Wertsysteme, die das menschliche Zusammenleben regeln sollten, seit der „Achsenzeit“ (um 500 v. Chr.) bis in die Neuzeit beanspruchen konnten. Die Vorlesung beruft sich in diesem Fall auf das Konzept eines „langen Mittelalters“ (J. LeGoff). Auch wenn der historische Bogen über die engeren Epochengrenzen hinweg von den zehn Geboten und dem klassischen Athen über das römische Reich, das frühe Mittelalter, Thomas von Aquin, die Differenzierungen des späten Mittelalters, die Reformation, Konfessionalisierung, Aufklärung bis möglichst weit in die Gegenwart reichen sollte, so wird sie doch als Mittelaltervorlesung gewertet. Sie ist ein Angebot an all diejenigen, die ein Interesse an weiteren historischen Perspektiven haben, und den Bogen auch einmal von der Benediktsregel bis zur Entscheidungsfindung in der Kuba-Krise spannen möchten, und die es nicht unmöglich finden, die Frage der Verschriftlichungsprozesse zu Beginn des 14. Jahrhunderts mit den gegenwärtigen Bestrebungen zu vergleichen, gesellschaftliche Zielvorstellungen in der Verfassung festzuschreiben.
Prüfung/ Prüfungsform/ Anforderung für Scheinerwerb	Regelmäßige Teilnahme
Empfohlene Literatur	Überblicksliteratur gibt es kaum. Zu den einzelnen Epochen gibt die Vorlesung Lektürehinweise. Lohnend ist: K. Flasch , Kampfplätze der Philosophie. Große Kontroversen von Augustin bis Voltaire, Frankfurt/M. 2008; Anregend noch immer: K. Jaspers , Vom Ursprung und Ziel der Geschichte, 3. Aufl. München 1949.
Sprechstunde	Mo. 10.00 – 11.30 Uhr

**2. Grundkurs
(GySo 31 – ZG Nr. 3
RsSo 31 – ZG Nr. 3
GsHsSo31 – ZG Nr. 3)**

Art Grundkurs
Titel Einführung in die Zeitgeschichte

Dozent	Prof. Dr. Philipp Gassert
Fach	Neuere und Neueste Geschichte, Europäische Kulturgeschichte
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 3; RsSo 31 – ZG Nr. 3; GsHsSo 31 – ZG Nr. 3
Zeit	Blocktermine am 22. Oktober, 29. Oktober, 12. November
Raum	2106
Beginn	22. Oktober 2011 (erste Woche der Vorlesungszeit!)
Anmeldung	Via Digicampus im Losverfahren
Teilnahme-	keine
voraussetzungen	
Informationen	Der Grundkurs vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte eschichte seit 1945 und ihren europäischen und internationalen Bezügen. Außerdem werden die konzeptionelle Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) und bedeutende Forschungskontroversen behandelt. Der Kurs bereitet auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.
zum Inhalt	
	Termine: Blocktermin Samstag, 22. Oktober, 29. Oktober 2011 (jeweils 9-18 Uhr), Klausur am 12. November, 9-11 Uhr
Prüfung/	
Prüfungsform/	Klausur.
Anforderung für	
Scheinerwerb	
Empfohlene	Axel Schildt, Zeitgeschichte, in: Hans-Jürgen Goetz (Hrsg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek beim Hamburg 1998, S. 318-330.
Literatur	

3. Übungen
(GySo 31 – ZG Nr. 4
RsSo 31 – ZG Nr. 4
GsHsSo31 – ZG Nr. 4)

Art	Übung:
Titel	Oral History und Arbeit mit Zeitzeugen
Dozent	Prof. (apl.) Dr. Ludwig Eiber
Fach	Neuere und Neueste Geschichte
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4
Zeit	Dienstag, 14.00 , 14 tätig (voraussichtlich), außerdem Sa. 12.11, 03.12. und 21.01., 13:00 – 17:00
Raum	Dienstags noch offen, 12.11./03.12.: Raum 1005, 21.01.: BCM-Geb. Raum 8017
Beginn	25.10.2011
Anmeldung	Begrenzung auf max. 20 Teilnehmer
Teilnahmevoraussetzungen	
Informationen zum Inhalt	Die Übung befasst sich mit der Geschichte der „Oral History“, ihren Grundlagen und ihrer praktischen Anwendung. Ziel ist es, die Teilnehmer zu befähigen, Zeitzeugenaufnahmen selbständig durchzuführen und auszuwerten. Besprochen werden die Kriterien für die Auswahl der Zeitzeugen, der Umgang mit Ihnen, inhaltliche und technische Aspekte der Zeitzeugenaufnahme, rechtliche Fragen und Veröffentlichungsmöglichkeiten vom Druck über Medien bis zum Internet. Im Zentrum werden zwei nicht mehr existente Münchner Betriebe stehen: Die Schneiderei von Konen (Rosenheimerstraße) und die Motorradfabrik Zündapp (Anzingerstraße). Nach einer einführenden Beschäftigung mit der Geschichte beider Betriebe werden von den Teilnehmern Interviews mit ehemaligen Beschäftigten durchgeführt und aufgezeichnet. Den Abschluss bildet die Auswertung und Präsentation.
Prüfung	Teilnahme und Mitarbeit, Durchführung eines Zeitzeugeninterviews, Verarbeitung in medialer Präsentation
Empfohlene Literatur	Gestrich, Andreas, Peter Knoch, Helga Merkel (Hg.), Biographie – sozialgeschichtlich, Göttingen 1988 Niethammer, Lutz (Hrsg.), Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der „Oral History“, Frankfurt/M. 1980 Vorländer, Herwart (Hrsg.), Oral History. Mündlich erfragte Geschichte, Göttingen 1990
Sprechstunde	Dienstag, 13.00 Uhr

Art:	Übung
Titel:	Zeitgeschichte (Blockkurs)
Dozent	Dr. Elke Seefried
Fach	Neuere und Neueste Geschichte
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4
Zeit	Blockseminar: Sa, 19.11. 09:00-17:00, Sa, 26.11., 09:00-17:00, vorbereitende Sitzung: Fr, 11.11.2011, 15:45 – 17:15 Uhr
Raum Beginn	BCM-Gebäude, Raum 8017
Anmeldung Teilnahme- voraussetzungen	Digicampus
Informationen zum Inhalt	Diese Übung richtet sich vor allem an Lehramtsstudierende mit dem Unterrichtsfach oder vertieft studierten Fach Sozialkunde, welche sich (im nicht-modularisierten Studium) auf die Prüfung „Zeitgeschichte“ vorbereiten oder (im modularisierten Studium) Leistungspunkte für die Zeitgeschichte erwerben möchten. Ziel dieses Kurses ist es, Sie mit zentralen Themenfeldern und Fragestellungen der deutschen Zeitgeschichte zwischen 1917 und 1989/90 vertraut zu machen. Anhand gemeinsamer Lektüre von Texten und Diskussion von Referaten sollen Sie einen Überblick über Strukturen und Ereignisse erhalten sowie Schlüsselbegriffe und zentrale Deutungsmodelle kennenlernen.
Prüfung/ Anforderung für Scheinerwerb	Diskussionsbeiträge, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Empfohlene Literatur	Andreas Wirsching, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München 2005. Axel Schildt, Zeitgeschichte, in: Hans-Jürgen Goetz (Hrsg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek beim Hamburg 1998, S. 318-330.
Sprechstunde	wird noch bekannt gegeben.

Art Titel	Lektüreübung Themen der NS-Forschung	
Dozent	Jürgen Finger, M.A. / Sven Keller, M.A.	
Fach	Neuere und Neueste Geschichte	
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4	
Zeit	Freitags, 11:45 bis 13:15 Uhr	
Raum	2128	Wird
Beginn	noch bekannt gegeben!	
Anmeldung	Digicampus (Anmeldung zur Veranstaltung) und Studis (Anmeldung zur Prüfung)	
Teilnahme- voraussetzungen	Maximal 25 TeilnehmerInnen	Regelmäßige
Informationen zum Inhalt	Lektüre und Diskussion im Seminar Die Geschichte des „Dritten Reiches“, die Voraussetzungen und Strukturen der nationalsozialistischen Herrschaft, der Weg in den Zweiten Weltkrieg, die Kriegführung und die nationalsozialistische Vernichtungspolitik haben seit über einem halben Jahrhundert die deutsche und internationale Geschichtswissenschaft beschäftigt. Die Forschung unterlag Konjunkturen und entwickelte immer wieder neue Fragestellungen und Erkenntnisinteressen. Manche Kontroversen brachten die Forschung voran; andere waren vor allem publikumswirksam und geschichtspolitisch interessant, für die Forschung aber nicht in gleichem Umfang ergiebig. In der Lektüreübung werden zentrale Themenkomplexe der NS-Forschung an Hand wegweisender Aufsätze und Buchkapitel aus den letzten 30 Jahren erörtert. Die ausgewählten Texte zeigten der Forschung durch innovative Perspektiven und Begriffsbildungen neue Wege auf oder wurden durch ihre prägnante Zusammenfassung bisheriger Ergebnisse zu Marksteinen des geschichtswissenschaftlichen Diskurses. Grundkenntnisse zur Geschichte des Dritten Reiches sind für die Veranstaltung hilfreich (s. einführende Lektüre). Die Übung lebt von der Diskussion der ausgewählten Texte.	
Prüfung/ Scheinerwerb	Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Empfohlene Literatur	Zur Vorbereitung und zur Anschaffung empfohlen ist die aktuelle, problemorientierte und als Taschenbuch vorliegende Einführung; Süß, Dietmar; Süß, Winfried (Hg.): Das „Dritte Reich“. Eine Einführung. München: Pantheon-Verl. 2008.	
Sprechstunde	Nach Vereinbarung	

Art Titel	Übung Parlamente in Deutschland während der Weimarer Republik 1918/19 bis 1933
Dozent	Bernd Schilcher M.A.
Fach	Neuere und Neueste Geschichte
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4
Zeit	FREITAG, 15:45 BIS 17:15 UHR
Raum	
Anmeldung Informationen zum Inhalt	2005 Digicampus Das politische Geschehen in der Weimarer Republik wird von der Geschichtswissenschaft in jüngster Zeit verstärkt aus der Perspektive des Parlaments betrachtet. Da der Reichstag wie auch die Landtage das Kernelement dieser parlamentarischen Demokratie bildeten, manifestierte sich gerade im Wirken der Volksvertretungen die Funktionalität aber auch die Krisenhaftigkeit des Systems im Kontext der jeweiligen Entwicklungstendenzen. Durch eine vertiefte Beschäftigung mit den deutschen Parlamenten auf Reichs- wie auf Länderebene soll der Umgang mit typischen Quellenarten und Fragestellungen der historischen Parlamentarismusforschung vermittelt werden. Daneben konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Erörterung und Diskussion zentraler Studien zur Verfassungs- und Parlamentsgeschichte zwischen 1918/19 und 1933.
Prüfung	Regelmäßige Teilnahme, qualifizierte Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier und Klausur
Empfohlene Literatur	Huber, Ernst Rudolf: Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789, Bd. VI: Die Weimarer Reichsverfassung, Stuttgart 1981. Kühne, Thomas: Parlamentarismusgeschichte in Deutschland. Probleme, Erträge und Perspektiven einer Gesamtdarstellung, in: Geschichte und Gesellschaft 24 (1998), S. 323-338. Mergel, Thomas: Parlamentarische Kultur in der Weimarer Republik. Politische Kommunikation, symbolische Politik und Öffentlichkeit im Reichstag, Düsseldorf 2002. Ritter, Gerhard A.: Entwicklungsprobleme des deutschen Parlamentarismus, in: Ders. (Hrsg.): Gesellschaft, Parlament und Regierung. Zur Geschichte des Parlamentarismus in Deutschland, Düsseldorf 1974, S. 11-54.
Sprechstunde	Nach Vereinbarung

Art:
Titel:

Übung Die Weimarer Republik: Biographisches Portrait einer Epoche

Dozent Fach	Kristian Buchna, M.A. Neuere und Neueste Geschichte
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4
Zeit Raum Beginn	Montag, 08:15 bis 09:45 Uhr 2004 Zweite Semesterwoche
Anmeldung Teilnahme- voraussetzungen	Digicampus
Informationen zum Inhalt	Geschichte wird weder von „großen Männern“ gemacht, noch erschöpft sich eine historische Epoche in der Zusammenschau ihrer Protagonisten. Dennoch soll in dieser Übung der Versuch unternommen werden, sich der Weimarer Republik auf der Basis gemeinsamer Lektüre markanter Quellen von (bzw. aktueller Forschungsliteratur über) Persönlichkeiten aus Politik und Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft, Kirche und Militär anzunähern. Ohne die Wirkmächtigkeit und Verflochtenheit überindividueller Strukturdimensionen und Handlungszwänge aus dem Blick zu verlieren, soll auf diesem Wege ein Portrait der Weimarer Republik entstehen, das in seinen biographisch-personalen Prägungen und Brechungen auch Facetten erkennbar werden lässt, die sonst im Schatten der großen politischen Entwicklungen leicht übersehen werden.
Prüfung/ Anforderung für Scheinerwerb	regelmäßige Teilnahme, hohe Lese- und Diskutierfreudigkeit, Kurzreferat mit Handout, schriftliche Quelleninterpretation
Empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Michael Fröhlich (Hrsg.), Die Weimarer Republik. Portrait einer Epoche in Biographien, Darmstadt 2002.- Andreas Wirsching, Die Weimarer Republik. Politik und Gesellschaft (EDG 58), 2., um einen Nachtr. erw. Aufl., München 2008.

Art Titel	Übung Probleme der Alltagsgeschichte der DDR und ihrer Erforschung.
Dozent Fach	Tina Kwiatkowski-Celofiga Neuere und Neueste Geschichte
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4
Zeit Raum Beginn	Blockseminar 21. od. 28.10., 15:45 – 17:15 Einf. / Raum 1087 Sa, 07.01., 08:30–16:30 / Raum 1003 Sa, 14.01., 08:30 – 16:30 / Raum 1003 Sa, 21.01., 08:30 – 16:30 / Raum 1003
Anmeldung Teilnahme- voraussetzungen	Keine
Informationen zum Inhalt	Beschreibung: Das System der sowjetischen Speziallager in Deutschland diente der Besatzungsmacht zur Internierung von 130 000 Menschen, von denen Tausende zu Tode kamen. Inhaftiert wurden Funktionsträger des NS-Regimes, Angehörige der Wehrmacht und Teilnehmer des Volkssturms, aber auch Gegner der Besatzungspolitik und der SED. Inhalt der Übung wird die Internierungspraxis der sowjetischen Besatzungsmacht sein, deren Lager sich auch auf dem Gelände ehemaliger Konzentrationslager befanden. Dieses Thema wurde in der DDR tabuisiert. Neben grundlegenden Informationen über die zehn Speziallager der SBZ wird auch die Aufgabe und Form des Gedenkens an diesen Orten „doppelte Vergangenheit“ in den Blick genommen.
Prüfung/ Prüfungsform/ Empfohlene Literatur	aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit Sergej Mironenko, Lutz Niethammer, Alexander von Plato u. a. (Hg.), Sowjetische Speziallager in Deutschland 1945 bis 1950, 3 Bde., Berlin 1998-2002. Peter Reif-Spirek, Bodo Ritscher (Hg.), Speziallager in der SBZ: Gedenkstätten mit „doppelter Vergangenheit“, Berlin 1999. Renate Knigge-Tesche, Peter Reif-Spirek, Bodo Ritscher (Hg.), Internierungspraxis in Ost- und Westdeutschland nach 1945. Eine Fachtagung. Erfurt 1993. Bettina Greiner, Verdrängter Terror. Geschichte und Wahrnehmung sowjetischer Speziallager in Deutschland. Hamburg 2010.
Sprechstunde	Nach Vereinbarung

Art Übung
Titel „Movies are Bigger Than Life“
 Wie man aus Geschichte ein Drehbuch machen kann

Dozent	Dr. Alexander Emmerich
Fach	Neuere und Neueste Geschichte, Europäische Kulturgeschichte, Sozialwissenschaften
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4
Zeit	Sa, ab 10 Uhr ganztägig zu zwei Terminen im Semester: Samstag, 19. 11. 11, ganztägig Samstag, 21.1.12, ganztägig
Raum Beginn	1087 27. Oktober 2011, 16 Uhr (Vorbereitung)
Anmeldung Teilnahme- voraussetzungen	Via Digicampus im Losverfahren keine, Studierende aller Semester
Informationen zum Inhalt	Die Übung ist aufgeteilt in zwei Teile. Die erste Einheit widmet sich der Filmanalyse anhand der erzählten Geschichte. Dabei werden die Funktionen der einzelnen Filmcharaktere untersucht und deren Archetypus bestimmt sowie grundlegende Strukturelemente des filmischen Erzählens erarbeitet. Die Einheit folgt der Leitfrage: „Welche Charaktere“ müssen „was“ erleben und durchlaufen, damit am Ende ein Film steht? Im zweiten Teil werden diese Erkenntnisse direkt auf Verfilmungen historischer Stoffe angewandt. Hierbei wird erarbeitet, welche historischen Stoffe sich als Film eignen und wie historische Stoffe in der Vergangenheit verändert wurden, damit sie in die Struktur des filmischen Erzählens passen.
Prüfung/ Prüfungsform/ Anforderung für Scheinerwerb	Drehbuchexposé eines historischen Films (9 Seiten) oder Filmanalyse (7 Seiten), regelmäßige aktive Teilnahme an der Vorbereitung und den beiden Terminen der Übung.
Empfohlene Literatur	Christopher Vogler, Die Odysee des Drehbuchschreibers, ZWEITAUSENDEINS 2010.
Sprechstunde	Nach Vereinbarung.

Art:	Übung
Titel:	The harder they come – Jamaica after Decolonization
Dozent	Dr. Florian Pressler
Fach	Neuere und Neueste Geschichte; Anglistik / Amerikanistik
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4
Zeit	Thursday, 15:45-18:15
Raum	To be announced
Beginn	October 27, 2011
Anmeldung Teilnahme- voraussetzungen	The course will be taught in English. Students should be willing to participate in discussions in English and to read English texts.
Informationen zum Inhalt	The course introduces students to Jamaican culture and provides an overview over the history of Jamaica after decolonization. Though the political history of the island will be touched, the course focuses rather on the cultural wealth (Reggae, Rastafari) and the social problems (gang violence, drugs, poverty) of Jamaica in the aftermath of independence. The course also deals with concepts of colonization and decolonization. We will approach Jamaica not primarily through history books (which can hardly convey what it really is about) but via the novel “The harder they come” by Michael Thelwell. Short secondary texts will offer background knowledge, theoretical and conceptional insights, and shed light on issues that are touched but not fully explored in the novel.
Prüfung/ Anforderung für Scheinerwerb	Participation, short oral presentation.
Empfohlene Literatur	Thelwell, Michael, The Harder they Come, New York 1980.
Sprechstunde	Wednesday, 11:00-12:00

Art
Titel

Übung
Die Alliierten Besatzungspolitik in Deutschland 1945 - 1949

Dozent	Johannes Schmid, M.A.
Fach	Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums
Modulsignatur	GySo 31 – ZG Nr. 4; RsSo 31 – ZG Nr. 4; GsHsSo 31 – ZG Nr. 4
Zeit	Montag, 17:30 bis 19:00 Uhr
Raum	BCM 8017
Beginn	24.10.2011
Anmeldung	Im Digicampus
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Informationen zum Inhalt	Die Übung bietet die Gelegenheit, die alliierte Besatzungspolitik gegenüber Deutschland in den Jahren 1945 bis 1949 an Hand von ausgewählten Texten und Quellen zu studieren. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der US-Besatzungszone und den amerikanischen Vorstellungen für die Neugestaltung Nachkriegsdeutschlands liegen. Themenschwerpunkte bilden dabei das amerikanische Deutschen- und Deutschlandbild sowie Entnazifizierungs- und Demokratisierungsansätze. Ferner werden Wiederaufbau- und Kulturpolitik Gegenstand der Veranstaltung sein.
Prüfung/ Prüfungsform/ Anforderung für Scheinerwerb	Regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, Verfassen eines Essays
Empfohlene Literatur	
Sprechstunde	Nach Vereinbarung